



Sex up your room

Wie die Schlafzimmergestaltung das Liebesleben beeinflusst

Hamburg/ Blankenese, September 2018 – „Hier schlafen wir doch nur“ – ein Satz, den jeder schon mal gehört hat. Marc Böhle, Inhaber von Rumöller Betten, hat ihn in den letzten 25 Jahren seiner Karriere im Familienunternehmen Dutzende Male gehört. Doch der Präsident des Verbandes der Bettenfachgeschäfte (VDB) bemerkt eine deutliche Trendwende: „Immer mehr Kunden legen besonderen Wert auf die Schlafzimmergestaltung als individuellen Wohlfühlort, an den sie sich zurückziehen und ihre Privatheit genießen könne.“

DAS SCHLAFZIMMER IST NICHT NUR SCHLAFSTÄTTE

Sex up your room, nennt sich der Trend, der die Antwort auf eine Sehnsucht nach privatem Miteinander, Unbeschwertheit und Vertrauen liefert. Alles, was nicht die Entspannung oder das Liebesleben fördert, sollte aus dem Schlafzimmer verbannt werden. Kahle, weiße Wände, Raufasertapete, gegenüber dem Bett der wuchtige Einbauschränk, ein Stuhl mit schmutziger Wäsche, die einen schweigend dazu auffordert weggeräumt zu werden, im Eck noch ein Kleiderständer, über dem Blazer und Sakkos hängen, und der sich im Spiegel erst so richtig in Szene setzt. „Bitte nicht!“, hofft der Schlafexperte, „Der letzte Blick des Tags sollte nicht auf einen Berg schmutziger Wäsche fallen.“

Und er hat noch weitere Tipps für die Einrichtung des Schlafzimmers: „Das Bett sollte nach Möglichkeit nicht frei im Raum stehen, sondern an einer Wand, das gibt Halt und Orientierung. Keine Fenster oder Türen am Kopfende, der Mensch will Sicherheit hinter sich wissen. Atmosphäre, Farben, Stoffe und Licht – darauf kommt es an.“ Ein großes Bett ist unerlässlich, am besten 2,40 Meter mal 2,20 Meter. Das bietet viel Platz, um sich fallen zu lassen und zu genießen. Außerdem regen sinnliche Materialien und Farben das Liebesleben an. Hier bieten sich vorrangig weiche fließende Stoffe wie Batist und Satin – egal, ob als Bettwäsche, Dekokissen oder Plaids – an. Mako-Satin-Wäsche aus dem Sortiment von Rumöller Betten verwöhnt beispielsweise mit feinsten Materialien sowie harmonischen Farben und bringt einen extravaganen Stil in das Schlafzimmer. Auch Lederbetten sind wahre Hingucker. Als Material funktioniert Leder ebenso in Form einer Tapete hinter dem Bett. Wer lieber streichen lässt, kann auf farbige Akzentwände setzen.

Dunklere Farbtöne wie Bordeauxrot, Königsblau oder sanfte Sorbet-Töne schaffen eine intime Atmosphäre. Alternativ: Karamell-Farben, sie sorgen für viele gemütliche Momente der Zärtlichkeit.

DURCH KLEINIGKEITEN EINE GROÙE WIRKUNG ERZIELEN

Einfacher lassen sich sinnliche Farbakzente durch Kissen, Teppiche, Plaids und Überwürfe setzen. Sie alle sind kleine Verwandlungskünstler, die gekonnt die richtige Stimmung ins Schlafzimmer zaubern. „Die Schlafzimmgestaltung ist eine intime Sache. Ästhetisch sollte man immer versuchen, die Balance zwischen Liebesleben und einem gesunden Schlaf zu finden. Die Hauptsache ist, es wird eine ansprechende Umgebung geschaffen, in der sich der einzelne wohlfühlen kann.“, weiß Marc Böhle. Wichtig ist auch, dass sich beide Partner in die Gestaltung des Schlafzimmers miteinbringen. So entstehen interessante und aufregende Kombinationen wie das Massivholzbett mit Edelstahlkufe auf kuscheligem Hochflorteppich oder das gemütliche Boxspringbett vor der Tapete in industrieller Backsteinoptik.

Direktkontakt:

Theodor Rumöller e.K.
Stephanie Bewernitz
Elbchaussee 582
22587 Hamburg
Tel: 040 / 86 09 13
info@rumoeller.de
www.rumoeller.de

Pressekontakt:

LOERKE Kommunikation GmbH
Christine Loerke
Marxsenweg 18
22605 Hamburg
Tel: 040 / 30 99 79 90
info@loerke-pr.com
www.loerke-pr.com